

Peter Böckli

Dr. iur., Advokat, em. Prof. der Universität Basel

Der angelsächsische Trust Zivilrecht und Steuerrecht

Sonderdruck aus der Zeitschrift

Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht (GesKR) 3/2007

DIKE

Inhaltsübersicht

I. Einleitung	
A. Vorbemerkungen	7
B. Wirtschaftliche Betrachtungsweise als vertragsrechtliche Analyse komplexer Gestaltungen	8
II. Der Trust als einzigartiges Rechtsinstitut	
A. Die Definition der Haager Konvention	10
B. Die Elemente des Trust	11
C. Nur scheinbare Vereinbarkeit mit kontinental-europäischen Rechtsbegriffen	16
D. Die im kontinentalen Recht nicht adäquat fassbaren Kennzeichen eines Trusts	19
E. Schlussfolgerung	32
III. Bedeutung des Haager Übereinkommens	
A. Die internationale Konvention	35
B. Zur Umsetzung der Konvention ins inländische Recht	37
C. Zwischenergebnis	39
IV. Die steuerliche Behandlung der angelsächsischen Trusts in der Schweiz	
A. Einleitung	40
B. Steuerlich weniger problematische Ausprägungen eines Trusts: « <i>revocable trust</i> » und « <i>fixed interest trust</i> »	41
C. Die steuerlich problematischen « <i>irrevocable fixed interest trust</i> » und « <i>irrevocable discretionary trust</i> »	43
D. Verbleibende Hauptprobleme und Lösungsansätze	60
Literaturhinweise	68
Glossar zum Trustrecht	71